

Mittwoch, 1. Februar 2017

Donum vitae berät

Hilfe für schwangere Flüchtlinge

BRAKE/BERLIN. Der offizielle Start des Projekts „Schwangerschaft und Flucht“ mit dem Projektträger Donum vitae fand am Dienstag in Berlin statt. Die CDU/CSU-Bundestagsfraktion hat das Projekt angestoßen und sich für die Finanzierung durch das Bundesfamilienministerium eingesetzt. Die Beratungsstelle Donum vitae in Brake ist einer der 30 geförderten Standorte bundesweit.

Schwangere Flüchtlingsfrauen sind eine besonders verletzte Gruppe. Oftmals leiden sie erheblich unter Traumata und Belastungen der Flucht, manche auch unter sexueller Gewalt. Die Frauen befinden sich oft in einer Ausnahmesituation, die durch die bestehende Schwangerschaft noch verschärft wird.

Der CDU-Landtagsabgeordnete Björn Thümmler und die CDU-Bundestagsabgeordnete Astrid Grotelüschen unterstützen das Projekt. „Diese Frauen und ihre Kinder dürfen nicht allein gelassen werden“, sagt Björn Thümmler. „Schwangere, geflüchtete Frauen brauchen Hilfe“ ergänzt Astrid Grotelüschen.

Erfolgreich angelaufen

„Bei uns ist das Projekt bereits am 1. Oktober angelaufen“, berichtet die Leiterin der Braker Geschäftsstelle, Mechthild Frenking: „Und das sehr erfolgreich.“ Durch die Projektunterstützung konnte eine 20-Stunden-Stelle geschaffen werden. „Dank der guten Zusammenarbeit mit dem Landkreis wurde das Projekt durch weitere Angebote ergänzt, um die betroffenen Frauen optimal zu versorgen.“ Neben lebenspraktischen Fragen zu Geburtsmöglichkeiten und finanzieller Unterstützung geht es in den Beratungsgesprächen verstärkt um psychosoziale Beratung. Weitere wichtige Fragen sind der Schutz vor sexuellen Übergriffen, Informationen zu Verhütung und weiterführenden Gesundheitsangeboten durch Hebammen und Gynäkologen. In den Kursen gibt es immer eine Kinderbetreuung, und es stehen Sprachvermittler bereit. (kzw)